

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 38

Illustration: Die Unanständigen
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir treten dem „Weissen Stern“ nicht bei,
Wir sind Gegner der Humanitätsbuselei,
Plas Pack!

Wir hören ganz gerne so nebenbei
Von Zeit zu Zeit einen Schreckens-Schrei,
Plas Pack!

Aug' und Hand, für's Vaterland!" Gemeint ist damit doch sicher ein materieller Schutz des Vaterlandes im Falle der Not. Also dürfte doch eigentlich der, der durch seine Treffsicherheit eine Gewähr bietet, dem Vaterlande zu Zeiten der Gefahr einen großen materiellen Dienst zu erweisen auch materiell belohnt werden.

Andererseits, wer zu einem Waldpfad geht, der tut es doch um sich zu erfreuen, zu zerstreuen, hat also Zwecke, die sich materiell nicht bestimmen lassen. Warum sollte man daher nicht jenen, die sich am besten amüsiert haben, und dadurch ihre Lebenskunst bewiesen, einen Preis verleihen, der materiell so wertlos wäre wie Lorbeer-

franz plus Schleife? Mit welcher Freude, vielleicht mit Neid, würde man mit den Blicken jenen geschmückten Menschen folgen!

Um zu einer Lösung zu kommen, wäre es vielleicht gut, wenn zwei Maler beauftragt würden, Tells Heimkehr von einem Schützenfest darzustellen. Der eine müßte an dessen Armbrust